



Schweiz. Verein für die Ausbildung von Hütehunden und Herdengebrauchshunden

Société Suisse pour la formation des chiens de troupeaux

SSDS Swiss Sheep Dog Society

Lufingen, 29. Januar 2015

## Newsletter 1 / 2015

Liebe Mitglieder

Bereits ist schon fast wieder ein Monat im noch jungen Jahr vorüber. Im vorliegenden Newsletter möchten wir Euch mit einigen hoffentlich interessanten Themen informieren. Hier eine kurze Übersicht:

1. Willkomm an unsere Neumitglieder
2. Nationenwettkampf ABCD-SSDS
3. Unsere Clubsekretärin Katharina Favre
4. Stand Ausbildung Zusammenarbeit mit Agridea
5. Bericht Tierschutz an unseren Arbeitsprüfungen
6. Klassenwechsel für Trialisten
7. Jahresberichte der Präsidenten verschiedener RG's
8. Diverses und Termine
9. Sitzung der KOL vom 23.Jan. 2015

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen von Seiten des Vorstandes

Martin Venzin

Kontakt SSDS-ISDS/SBV

## 1. Willkomm an unsere Neumitglieder

Es freut uns ganz besonders an erster Stelle und damit auch prominent unsere Neumitglieder, die im 2014 unserem Verein beigetreten sind zu begrüssen. Für uns ist es schön unsere Tätigkeit und Freude an den Arbeitshunden mit Euch zu teilen. Ihr seid herzlich eingeladen an unseren lokalen Anlässen, Kursen und Arbeitsprüfungen in den verschiedenen Regionalgruppen teilzunehmen  
Wir freuen uns, dass Ihr bei uns mitmacht. Seid ganz herzlich willkommen!

Wy	Hermann	Peter	9490	Vaduz
GR	Hermann	Ralph	9495	Triesen
N	Bieri-Thommen	Pia	4455	Zungen
O	Weber	Andreas	8884	Oberterzen
N	Zeugin Thommen	Jrene	4425	Titterten
Z	Büeler	Ingrid	6017	Ruswil
Be	Schmid	Tanja	3724	Ried (Frutigen)
Be	Wyssbrod	Chantal	3113	Rubigen
GR	Putzi	Madlaina	7000	Chur
O	Weber	Charbel	8892	Berschis
O	Schlegel	Heinz	8893	Flums-Hochwiese
N	Berliat	Yvonne	4450	Sissach
Be	Bannwart	Natalie	4562	Biberist
GR	Unterholzner	Christian	7164	Dardin
O	Nef	Andrea	9472	Grabs
N	Mattenberger	Aline	5242	Lupfig AG
Be	Hofer	Rahel	3252	Worben
Be	Wüthrich-Stojanovic	Sandra	3072	Ostermundigen
Wy	Messmer	Antke	5463	Wislikofen
O	Knüsel	Franz	8718	Schänis
O	Marty	Ruth	8718	Schänis
O	Landolt	Renata	8884	Oberterzen
O	Landolt	Andrea	8717	Benken SG
O	Scherrer	Frauke	9205	Waldkirch

## 2. Nationenarbeitsprüfung ABCD-SSDS

Im Vorstand ist im letzten Herbst die Idee eines Nationenwettkampf geboren worden. Der ABCD (Arbeitsgemeinschaft Border Collie Deutschland) feierte im vergangenen Jahr 2014 sein 25 jähriges Bestehen. Dies war für uns Grund genug zu überlegen, wie wir unseren deutschen Nachbarn und Freunden gratulieren können.

Nach Rücksprache mit dem Vorstand des ABCD ist unsere Idee eines gemeinsamen Trials auf guten Boden gestossen.

Wir sind im Moment daran ein geeignetes Gelände für einen solchen Anlass zu suchen und sind im süddeutschen Raum fündig geworden. Der Anlass wird, unter der hier bereits ganz herzlich verdankten Zusammenarbeit, mit Petra Welte und ihrem Partner Michael Thonnet durchgeführt. Michael betreibt auf seinem Hof „Domaine Hohentwiel“ bei Singen eine Schäferei. Michael arbeitet mit deutschen Schäferhunden. Ich hatte anlässlich meines Besuches Gelegenheit die Arbeit an einer 300 köpfigen Muttertierherde zu beobachten. Eindrücklich wie diese Hunde „Furche laufen“ (verhindern, dass die Schafe sich ab der Strasse auf Äcker bewegen) oder zum Beispiel „Ecke wehren“, d.h. an einer Kreuzung verhindern, dass nachfolgende Tiere die Abkürzung über das Feld nehmen.



Die Herde wird auf die Strasse geführt. In der Ecke wird ein Hund platziert: „Ecke wehren“



Kein Schaf hatte das Feld rechts der Strasse betreten. Wow, Hut ab Michael!

Der 160 ha grosse Betrieb hält über 400 Merinoschafe. Weiter finden sich auch noch 200 Schafe der Rasse Ile de France und Waldschafe, 40 Ziegen und 20 Mutterkühe der Hinterwälderrasse.



Martin Venzin, SSDS-ISDS/SBV Kontakt, CH-8426 Lufingen email: [mbvenzin@sunrise.ch](mailto:mbvenzin@sunrise.ch)  
[www.ssd.ch](http://www.ssd.ch)

Das Betriebszentrum mit eigenem Schlachthof befindet sich auf der Westseite der Burgruine Hohentwiel, welche übrigens laut Petra die grösste Burgruine Deutschlands darstellt.



Burgruine Hohentwiel

Der Anlass wird unter der Federführung des SSDS auf deutschem Boden (!) stattfinden. Das heisst auch, dass nicht nur gestartet sondern vor allem geholfen werden darf. Wir aus der Schweiz laden schliesslich ein. Es soll ein zweitägiger Anlass sein, an welchem gestartet, gesprochen, gefachsimpelt aber auch einfach gefeiert und gegessen werden soll.

Aufgrund der betrieblichen Bedürfnisse hat Michael Thonnet das dritte Wochenende im Monat Mai festlegen müssen.

**Also reserviert Euch das Datum 16./17. Mai 2015**

**Nationenwettkampf ABCD – SSDS**

**Domaine Hohentwiel bei Singen**

Liebe Kollegen des ABCD wir freuen uns bei Euch zu Hause Gastgeber sein zu dürfen.



Weitläufiges Trialgelände am Fuss der Burgruine



Martin Venzin, SSDS-ISDS/SBV Kontakt, CH-8426 Lufingen email: [mbvenzin@sunrise.ch](mailto:mbvenzin@sunrise.ch)  
[www.ssd.ch](http://www.ssd.ch)

### 3. Unsere Clubsekretärin Katharina Favre

Katharina stellt sich gleich selber vor

Liebe Mitglieder

im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft beim ISDS sind ja, wie bereits angekündigt worden war, neue Aufgabenbereiche innerhalb des SSDS entstanden. Ich bin angefragt worden, ob ich bereit sei, die Aufgabe der „Club Secretary“ zu übernehmen. Ich habe dem zugestimmt, auch gerade deshalb, weil ich immer überzeugt war, dass dieser Schritt vollzogen werden sollte.

Was beinhaltet nun dieses neue Amt? Ich werde also in Zukunft dafür zuständig sein, alle Registrierungsangelegenheiten bei der ISDS, wie z.B. Deckmeldungen, Welpen Registrierung oder Besitzerwechsel für Euch abzuwickeln. Seit dem 1. Januar 2015 ist es dem Einzelnen nicht mehr möglich, Registrierungsangelegenheiten mit der ISDS direkt abzuwickeln.

Wie ist der Ablauf?

Vorgesehen ist, dass Ihr mir die entsprechenden Unterlagen zusendet (die Adresse habe ich unten aufgeführt). Voraussichtlich einmal monatlich werden dann von mir alle gesammelten Unterlagen zur Bearbeitung an die ISDS geschickt. Sobald alles abgewickelt ist, werden dann die Unterlagen von der ISDS an mich zurückgesendet und ich versende sie dann wiederum an die einzelnen Mitglieder.

Zu meiner Person: Ich bewirtschafte mit meinem Mann einen Schafbetrieb im Berggebiet (Schuders, Prättigau, GR). Wir halten Schafe verschiedener Rassen (WAS, Skudden und Gotländer Pelzschafe)

Ich möchte Euch noch darauf hinweisen, dass das Mobilnetz in unserem Gebiet nicht die beste Abdeckung aufweist. Deshalb hoffe ich auf Euer Verständnis, dass wir hier mobiltelefonisch nicht besonders gut zu erreichen sind. Die sicherste Methode mich zu kontaktieren ist also per E-mail oder aber über das Festnetz.

Gerne stehe ich Euch auch für Fragen zur Verfügung.

Ich danke Euch für Euer Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Katharina



Katharina Favre  
Valmära  
7228 Schuders

P 081 330 42 72  
M 079 630 30 03  
[favre-daka@bluewin.ch](mailto:favre-daka@bluewin.ch)

#### **4. Ausbildung in Zusammenarbeit Agridea**

Am Montag, 19. Januar 2015, haben wir (Heinz Höneisen und Martin Venzin) uns mit Vertretern der Agridea getroffen. Auf Seiten Agridea ist mit Andreas Schiess eines unserer Mitglieder und Kenner der Hundeausbildung einerseits und mit Daniel Mettler der zuständige Leiter Ländliche Entwicklung mit Spezialgebiet Herdenschutzhunde anwesend gewesen.

Agridea hat als Wissens- und Erfahrungsaustauschorganisation Interesse daran, Praxis und Erfahrung im ländlichem Raum und der Landwirtschaft an verschiedene Leistungsträger.

Konkret ging es in einer ersten Lesung darum die Verantwortlichen bei beiden Organisationen zu definieren und eine erste Auslegeordnung der jetzigen Situation festzuhalten.



Die Zusammenarbeit hat zum Ziel, die landwirtschaftliche Berufsgruppe gezielter anzusprechen und in Zukunft vermehrt auf die Thematik Arbeitshunde in der Landwirtschaft als potenzielle Erleichterung hinzuweisen. Dabei soll vorwiegend Aufklärungsarbeit an landwirtschaftlichen Schulen, bzw. Hochschulen, betrieben werden.

Wir haben vereinbart, dass ein Merkblatt Arbeitshunde in der Landwirtschaft in einem ersten Schritt erstellt wird. In diesem werden grundsätzliche Aspekte in der Hundehaltung (SKN Sachkundenachweis und auch für Neuhalter auch Theoriekurs), fachspezifische Ausbildung für die tägliche Arbeit und im weiteren eine Checkliste mit Inhalten zum Erwerb, Auswahl, Haltung, Tiergesundheit etc. beschrieben.

Weiterer Punkt ist auch die Kommunikation an das Zielpublikum, d.h. ein breites landwirtschaftliches Publikum sollte erreicht werden. Hier sollen in grünen Fachkreisen optimale Verbreitungskanäle wie Inserate und auch Schulen genutzt werden.

In Zukunft möchten wir den Interessierten auch eine Broschüre „kleines 1x1 Ausbildung HGH“ zur Verfügung stellen. Diese soll aber nicht die sogenannten Winterkurse ersetzen sondern ergänzen.

Und als weiterer Inhalt soll die Hirtenausbildung Agridea an den momentan drei Kompetenzzentren Châteauneuf, Landquart und Visp einheitlicher gestaltet und koordiniert werden.

Ihr seht im Bereich Ausbildung sehen wir auch einen Schwerpunkt welchen wir setzen möchten. Es ist sehr spannend und interessant. Wir suchen noch Mitglieder, welche sich in diesem Bereich engagieren möchten. Kontaktiert doch entweder Heinz Höneisen ([heinz.hoeneisen@bluewin.ch](mailto:heinz.hoeneisen@bluewin.ch)) oder auch Martin Venzin ([mbvenzin@sunrise.ch](mailto:mbvenzin@sunrise.ch)) diesbezüglich.

## 5. Bericht Tierschutz an unseren Arbeitsprüfungen (Corinne Nyffenegger)

Im November 2014, anlässlich der Arbeitsprüfung in Beinwil, machte der Tierschutz STS eine Kontrolle unserer Arbeitsweise an Arbeitsprüfungen, wir erhielten einige Tage später einen sehr ausführlichen Bericht, inklusive Fotos von der Arbeitsprüfung. Gerne würde ich euch etwas genauer darüber informieren, ich denke es ist wichtig, dass wir alle wissen wie der Tierschutz STS unsere Arbeit betrachtet. Es sollten sich alle Beteiligten, Schafhalter, Hundeführer, Veranstalter, Richter, Prüfungsleiter, ect., an die Vorgaben und Inputs des Tierschutzes halten, nur so wird unsere Arbeit eine Zukunft haben. Frau Dr. Julika Fitzi (Fachstelle Hunde STS) und Frau Caroline Regenass (Fachstelle Tierschutzkontrollen STS) vom Tierschutz waren den ganzen Tag an der Prüfung, für uns nicht erkennbar, anwesend und konnten sich so ein Bild vom Tagesablauf machen. Ihr Augenmerk galt nicht nur den Schafen, genau so wurden auch Hunde, Hundeführer, Ablauf und Infrastruktur begutachtet. Im Bericht wird immer wieder auf unser Reglement verwiesen, der Tierschutz hat also genau Kenntnis davon. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Reglemente klar sind und sich alle daran halten, beispielsweise dürfen die Schafe erst nach der Hälfte aller Teilnehmer wieder zurück ins Depot gebracht werden, dies ein Punkt der vom Tierschutz genaustens kontrolliert wurde. Die gelaufenen Schafe sollten auf einer ruhigen, grosszügigen, frischen Wiese verweilen können, dies wurde am kontrollierten Trial als sehr positiv gewertet. Schafe im Wald oder auf einer bereits abgefressenen Wiese, oder gar in einem Anhänger zu versorgen ist absolut untolerierbar.

Auch unsere Startlisten, mit Klasseneinteilung, Teilnehmerzahl und Alter der Hunde wurde studiert und im Bericht erwähnt, hier möchte ich an euch alle appellieren, sich zu überlegen, auch wenn die Aufstiegsriterien erfüllt sind, ob ihr und der Hund bereit seid für die nächst höhere Klasse.

Jeder von uns kann mal einen schlechten Tag erwischen, denkt bitte da an unsere Schafe und brecht eine Prüfung auch mal ab, dies ist keine Schande, im Gegenteil!

An besagter Arbeitsprüfung wurden die Bereitstellpferche kritisiert, dass sie zu klein waren. Aufgestellt waren 2 kleine (je 4 Gatter à 2m) Pferche, so wie ein grosser Sammelpferch, der der Anzahl der Schafe in der Grösse angepasst wurde. Ebenfalls sollte hier unbedingt eingestreut werden, falls dies die Bodenverhältnisse erfordern und auch Wasser und Futter muss in allen Pferchen zur Verfügung stehen. Das Schafdepot sollte an einem ruhigen, abgeschotteten Ort platziert werden, so dass die Schafe nicht von Zuschauern, Teilnehmer, Hunden oder vom Arbeitsgeschehen gestresst werden. Falls nötig müssen die Schafe vom Wetter (Sonne oder Regen) geschützt werden können. Um die Schafe zum Startpfosten zu bringen sollten nur routinierte Hunde und Hundeführer eingesetzt werden, bereits hier kann über einen ruhigen oder hektischeren Prüfungsablauf entschieden werden. Die Schafe wenn immer möglich, Schafe in guter Kondition ohne Lämmer, sollten nicht über mehrere Stunden in den Pferchen verweilen und während Pausen an den Trials auf die Wiese gelassen werden zum Fressen. Auch hier sollten die Herden der gelaufenen Schafe und jener die noch nicht im Einsatz waren nicht gemischt werden.

Der Tierschutz hält in seinem Bericht fest, dass am Trial in Beinwil genügend Schafe zur Verfügung standen. (Die Schafe wurden scheinbar durchgezählt)

und anhand der Startliste berechnet wie viele Schafe benötigt werden. Es wurde festgestellt, dass keine Lämmer gelaufen sind, kein Schaf Anzeichen von Lahmheit zeigte und alle in guter Kondition waren. Die Tierschutzbeauftragten stellten nach einem Lauf jeweils etwa 5 Minuten lang Stressanzeichen bei den Schafen fest, so zum Beispiel schnellere Atmung, manchmal auch Maulatmung, gestresste Haltung und Nervosität. Hier ist es wichtig dass die Schafe sich nach dem Lauf zurückziehen können und so schnell wieder zu ihrem gewohnten Verhalten zurückfinden.

Auch die Hunde wurden durch die Vertreterinnen des Tierschutzes beurteilt. Es ist klar, dass unsere Hunde Beschäftigung und Arbeit brauchen und uns bei der Tätigkeit hochkonzentriert unterstützen. Gemäss Tierschutz war es an dieser Arbeitsprüfung Ende November zwischen 10 und 15 Grad warm, je nach dem ob gerade Nebel oder Sonnenschein herrschte. Dennoch waren einige Hunde körperlich stark angestrengt nach den 10 Minuten arbeiten. Hier standen aber verschiedene Abkühlungsmöglichkeiten für die Hunde zur Verfügung. Der Umgang mit den Hunden war bestimmt, aber vorwiegend freundlich. Der Tierschutz konnte keinerlei Übergriffe von Hundeführer auf Hund, von Hund auf Schaf oder unter den Hunden selbst, feststellen.

Wir bedanken uns beim Tierschutz für diesen mehrheitlich sehr positiven Bericht und versuchen in Zukunft die Kritikpunkte noch zu verbessern.

Dies soll ein Ansporn an alle Veranstalter sein, sich möglichst zu verbessern und so allen beteiligten Parteien, Schafe, Hunde, Hundeführer möglichst ideale Voraussetzungen zu bieten um schöne Arbeiten vorzeigen zu können. Es gilt also auch zu überlegen, wenn die Voraussetzungen nicht so ideal sind, wie beispielsweise am kontrollierten Trial in Beinwil, eine Prüfung nicht durchzuführen.

Es braucht eben etwas mehr als ein schönes Trialfeld und eine Gruppe Schafe um eine Arbeitsprüfung durchzuführen. So gilt bei der Organisation einer Arbeitsprüfung zu bedenken, dass genügend Parkplätze vorhanden sind, für Verpflegung und WC gesorgt ist, genügend Gelände rund um das Prüfungsfeld selbst zur Verfügung steht, um Schafdepot und Ruhepferch grosszügig gestalten zu können. Die Schafe in genügender Anzahl, hundegewohnt, keine Lämmer und die zu verwendenden Schafe in guter Kondition sind. Ebenfalls gilt sich das Datum für eine Prüfung genaustens zu überlegen, sollten doch die Temperaturen in einem verantwortbaren Bereich liegen.

Nun hoffe ich, dass ihr alle, ob Hundeführer, Veranstalter oder Zuschauer euch etwas Gedanken macht zu diesem Bericht.

Dezember 2014, Corinne Nyffenegger

## 6. Meldung Klassenwechsel für unsere Trialisten

Leider müssen wir feststellen, dass einige Mitglieder ihre Meldung betreffend Klassenwechsel nicht durchführen. Sie erscheinen aber trotzdem zu einer Arbeitsprüfung und verursachen dabei viel unnötige Arbeit vor Ort. Wir bitten alle sich vorgängig zu informieren wie, wann, was gemeldet werden sollte. Das Portal dazu ist ja weiss Gott nicht mehr so jung und sollte von jedem Mitglied nun beherrscht werden. Sollten in Zukunft Klassenwechsel noch nicht gemeldet werden, aber der Teilnehmer auf dem Prüfungsplatz erscheinen, müssen wir den zusätzlichen Aufwand verrechnen.

## 7. Jahresberichte RG Graubünden, Wyland, Plaine du Rhone, TK

Im Anschluss findet ihr die Jahresberichte welche beim Druck Kurier noch nicht vorhanden waren. Der Präsident RG Plaine du Rhone hat mir mitgeteilt, dass er leider noch nicht dazu gekommen sei, den Jahresbericht zu schreiben. Vom Präsidenten TK habe ich betreffend Jahresbericht nichts gehört.

### **Jahresbericht Präsident RG Graubünden 2014, Sektion des SSDS**

Am 28. November 2013 hatten wir unsere letzte Generalversammlung in Untervaz. An dieser wurde ich nach rund 8 Jahren wieder zum Präsident der RG gewählt. Es war nicht mein Wunsch, aber der Sache zu liebe, habe ich zugestimmt. Mehr als ein Jahr später bereue ich meinen Entscheid. Neben all meinen Verpflichtungen freute ich mich anfänglich die Regionalgruppe zu leiten. Je länger es ging wurde diese Verpflichtung zur Last.

Nichts desto trotz bin ich der Ansicht, dass Verpflichtungen eingehalten werden müssen. So auch die Schweizermeisterschaft die 2015 durchgeführt werden soll. Diesbezüglich hatten wir eine grosse Herausforderung. An der letzten GV hatten wir eine feste Zusage von Carl Erni, dass die Schweizermeisterschaft in Trin-Mulin durchgeführt werden kann. Wie alle wissen, hat sich in der Zwischenzeit alles geändert. Carl hat seine Bereitschaft in Trin-Mulin die SM durchzuführen telefonisch zurückgezogen. Somit fing die Suche nach einem alternativen Platz an. Mit dem Hintergedanken das Engadin mit diesem Anlass zu berücksichtigen, wurde mit Hilfe von Ruben Willi versucht einen geeigneten Platz zu suchen. In Zernez wurden wir fündig. Nach intensiven Abklärungen vor Ort und Diskussionen, mussten wir von unserer Seite, Zernez absagen. An dieser Stelle möchte ich den Verantwortlichen von Zernez für die Bereitschaft danken. Leider war das Feld, das zur Verfügung stand nicht geeignet.

So versuchten wir in Samedan auf dem Feld von Herr Niggli die SM durchzuführen. Nach einer Begehung vor Ort waren wir uns einig, das Feld und die Umgebung wären perfekt für uns. Nach mehrmaligem Versuch mit den Leuten vor Ort Kontakt aufzunehmen, musste ich den Versuch die SM im Engadin durchzuführen fallen lassen und wieder auf die Suche nach einem geeigneten Platz gehen.

Brigitte Gazarin hatte die gute Idee mit der Pferderennbahn in Maienfeld. Nach einem Besuch vor Ort, traf ich mich mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung Maienfeld. Zwischen Weihnachten und Neujahr erhielt ich ein

Schreiben der Stadtverwaltung. In diesem wurde uns mitgeteilt, dass Sie mit Bedauern den Anlass nicht bewilligen können.

Parallel dazu fingen Vorsondierungen in Pian San Giacomo an. Alberto Stern nahm Kontakt mit dem Ehepaar Toscano auf. Nach dem Positiven Echo, trafen wir uns am Mittwoch 7.1.2015 in Pian San Giacomo. Es wurde schnell klar, jawohl dort können wir die SM durchführen und können mit grosser Hilfe der Bewirtschafter rechnen. Provisorisch wurde die Schweizermeisterschaft auf den 9./10./11. Oktober 2015 festgelegt. Dieses Datum muss aber von der GV RG GR abgesegnet werden. Das grösste Problem für die Durchführung der SM in Pian San Giacomo sind wohl die Schafe. Die RG Bern, die letztes Jahr die SM durchgeführt hat, hatte 200 Schafe zur Verfügung. Ich glaube, dass wir eine Lösung finden werden und gute Schafe der SM zur Verfügung stellen werden.

Wie ihr seht haben schon nur diese Abklärungen und Besuche viel Zeit beansprucht. Dazu kamen alle Sitzungen an denen ich teilgenommen habe, als inoffizieller Stellvertreter des TK Delegierten. Es sind interessante und wichtige Sitzungen. Jedoch finden diese immer im Mittelland statt und bedingt meistens längere Fahrwege als die Dauer der Sitzung.

Leider hat in diesem Vereinsjahr Jürg Meier seinen sofortigen Rücktritt aus dem Vorstand und aus der RG bekanntgegeben. Von dort weg musste ich auf die Person verzichten, die für die Kommunikation in der RG verantwortlich war. An dieser Stelle möchte ich Jürg für seine Arbeit danken. Es war immer erstaunlich mit was für einer Effizienz die Sachen erledigt wurden.

Zum Schluss möchte ich auf die Organisatoren von Anlässen und Funktionären des SSDS eingehen. Es ist erstaunlich mit welcher Selbstverständlichkeit Mitglieder des SSDS die Anlässe des SSDS hinnehmen. Das der Vorstand SSDS, die TK, die RG Vorstände, die Richter, die Organisatoren von Arbeitsprüfungen und alle die, die etwas machen damit all dies möglich ist, diese Arbeit machen ist nicht selbstverständlich und gebührt grosses Lob und Dank.

2014 war ein intensives Jahr. Ich habe mich entschieden nicht mehr der RG Graubünden als Präsident zur Verfügung zu stehen. Dies aus dem einfachen Grund, dass ich die Erwartungen von gewissen Mitgliedern nicht erfüllen kann. Dies führte dazu, dass die Freude verloren ging. Es ist kein Amt das ich ausführen will, wenn Kritik ausgeübt wird und nicht geholfen wird.

Ich bin aber bereit die Verantwortung für die SM 2015 zu übernehmen und zu versuchen diesen Anlass erfolgreich durchzuführen, falls dies die GV RG Graubünden wünscht und unterstützt.

Wie es weiter geht mit der RG GR weiss ich nicht. Es wäre schade die RG Graubünden würde verschwinden. Wenn nicht in unserem Kanton die Ausbildung der Hütehunde wichtig ist, wo dann?

An dieser Stelle und abschliessend möchte ich allen Danken, die sich für die Ausbildung der Hütehunde einsetzen. Dazu gehört Johann Beeli als Richter und Richter Instruktor, der unermüdlich für die Sache kämpft, Vreni Boss und ihre Gehilfen, die seit Jahren regelmässig Winterkurse anbieten und den Vorstandsmitgliedern, die ihre Aufgaben immer im Sinne der RG und der Sache erledigen!

Besten Dank

Urban Lanker, 6. Januar 2015

Zusatz nach der GV vom 9.1.2015:

Die GV RG GR hat der Durchführung der SM in Pian San Giacomo zugestimmt. Gleichzeitig hat die GV das OK mit Alberto Stern, Johann Beeli

und mir zugestimmt. Somit wird die SM in Pian San Giacomo zwischen dem 9.-11. Oktober 2015 durchgeführt.

An der GV RG GR hat die Versammlung im Traktandum, wie weiter mit den RG GR, ein eindrückliches Votum zur Erhaltung der RG Graubünden gegeben. Mit diesem Votum und Änderungen in der Organisation habe ich meinen Rücktritt zurückgezogen und leite weiterhin die GR GR.



Komme spät, jetzt dafür im Galopp...

### **Jahresbericht 2014 der Regionalgruppe Wyland**

Nach einer ziemlich turbulenten GV im April 14 starteten wir in ein ruhiges Vereinsjahr. Der Trainingsplatz Andelfingen wurde in eine Nachbarparzelle verlegt, Brigitte Lang brachte eine Gruppe Schafe aus ihrem Bestand auf den Platz und nach einem erfreulichen Aufmarsch von Mitgliedern, die das Gelände auf Vordermann brachten, konnten wir mit dem Vereinstraining im 2-Wochenturnus starten. Nach Plan integriert war auch der Trainingsplatz in Rikon. Die Grundidee des Vorstandes für dieses Jahr lautete: Wer den Platz benutzt, macht sich auch als Helfer beim Unterhalt der Infrastruktur und bei der Schafpflege bemerkbar und bezahlt im Gegenzug nichts oder nur wenig. Wer bei Arbeiten nie anwesend ist, bezahlt den vollen Abopreis. Die Rechnung ist grösstenteils aufgegangen, und dem einen und andern ist vielleicht nebenbei klargeworden, dass Nutztiere halten auch körperliches Arbeiten heisst.



Ich weiss, dass ich mit meinen Jahresberichten etliche vor den Kopf stosse. Einige sind unsicher, wer in diesem Verein noch willkommen ist. Einerseits steht hier klar die Tierschutzverordnung im Raum. Wir werden nun garantiert jedes Jahr einen Besuch einer Tierschutzorganisation unangemeldet an einem unserer Anlässe haben, mit Fotodokumentation und mehrseitigem Bericht. Die Folgen bei Verletzungen des Tierschutzgesetzes in einem DZ-Betriebes sind schnell gesagt: Meldung ans Veterinäramt, dann Meldung ans Landwirtschaftsamt und daraus folgen Sanktionen und Kürzungen der Zahlungen. Und, es geht noch weiter. Dies habe ich gestern Abend an einer Infoveranstaltung meiner BIO-Zertifizierungsstelle erfahren: Es folgt eine Intensivierung der unangemeldeten Kontrollen durch Veterinäramt und Kontrollinstanzen. Ganz nach ihrer gemachten Risiko- Einstufung des

Betriebes. Ein Beispiel aus unserem Betrieb: Es gilt die Ganzheitlichkeit, das heisst, Tierhaltung und Pflanzenproduktion laufen ohne Mängel durch die jährliche Kontrolle. Erreiche ich die Kriterien nicht, werde ich nicht mit einem, für alle Abnehmer im Internet ersichtlichen Zertifikat beglaubigt und kein Abnehmer, sprich Migros Coop Hilcona Micarna usw., ist bereit, mir noch etwas abzukaufen.

Ich bin vom Thema abgewichen, wer darf dann noch?! Alle die Achtung vor den Nutztieren und den anderen Vereinsmitgliedern haben und dies auch so leben! Wenn in der Stadt Winterthur in einem Wohngebiet eine ausgebrochene Schafherde durch eines unser Mitglieder mit seinem Hund wieder in die Weide zurückgetrieben wird, so freut mich das - und der Zweck der Hundebildung ist allen ersichtlich. Zurzeit laufen die Winterkurse. Mit einer bescheidenen Anzahl Teilnehmer, Praktiker mit Schafen zuhause, sind wir gestartet. Unnötige Diskussionen habe ich in diesem Kurs noch keine erlebt, denn ihr Kursziel ist gesteckt: Sie wollen selbstständig und fachgerecht an ihren Tieren arbeiten können.

Der Dezember war geprägt mit einer EP und einer Klasse-1-Prüfung. Fünf Mitglieder aus der RG Wyland meldeten sich für die EP an, was mich sehr freute. Mit diesen fünf absolvierten wir etliche EP's im Vorfeld mit immer wechselnden, eher schwierigen Schafen. Ich hatte das Notenblatt immer dabei und nach jedem Lauf besprachen wir die Fehler. Natürlich waren da nicht immer alle meiner Meinung, manchmal waren es zu viele Punkte ein anderes Mal zu wenige. Eines wurde mir an diesem EP- Sonntag schnell klar. Die Nervosität der HF und Hunde schien um etwa 100% gestiegen zu sein. Die Fehlentscheidungen stiegen massiv an und der Gehorsam der Hunde nahm extrem ab. Da ich von allen fünf wusste, wie sie im Team mit ihren Hunden arbeiten konnten und somit davon ausging, dass die EP kein grosses Hindernis zu sein schien, war die Punkvergabe nicht ganz einfach. Lassen wir folgende Bilder sprechen...



Ich gehe meinen Weg, was auch komme, nichts erschüttert mich!



NEEEELA! Lay down!



Das ist ein Bilder- Rätsel: Wo ist der HUND?



Dieses Bild ist etwas schwierig zu interpretieren. Eventuell eine neue Form des Alpsegens im Flachland?





Bravo Brigitte: Vorwärts mit grossen Schritten dem Pferch zu, und der Hund wartet.

Ihr lieben EP- Frauen: Ich habe mich sehr gefreut, dass ihr es gewagt habt und die EP bestanden habt!

Nun zum Danke-Sagen: Die Schafbetreuung hat 1A geklappt! Dir, Christine, für die Planung der Pikettliste! Danke allen Beteiligten, die kleine Herde ist in bester Verfassung! Die Lämmer sind wunderschön. Danke auch an Hugo für seinen unermüdlichen Kampf gegen die Brennnesseln! Edi für die weisen Ratschläge zum Blackenstechen, extrem viele abgeräumt dieses Jahr. Bravo. Entschuldigen möchte ich mich dafür, dass das Alptreffen ausgefallen ist und ich mich nicht wie geplant intensiv mit praktischen Ausbildungsfragen innerhalb der RG beschäftigen konnte.

Der Beitritt des SSDS zur ISDS beschäftigte in diesem Jahr den Vorstand des SSDS intensiv und wird es auch weiterhin im Jahre 2015. Danke sagen möchte ich auch allen Mitgliedern, die getreu ihren Mitgliederbeitrag bezahlen und somit den Verein tragen helfen.

Sponsor des SSDS ist die Firma BIOMILL. Von dort kommen grosse Beträge in unsere Vereinskasse. Ihr könnt bei mir ab Hof zu top Preisen Futter beziehen. Ein sehr gerne gefressenes Futter ist „Kutteln und Kartoffeln“, probiert es!

Die GV der RG Wyland findet am 20. März 2015 um 19.30 Uhr in Restaurant Spätzlipfanne in 8450 Andelfingen statt, alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen!



Nur Fleisch? Nein, Gemüse und Salat gehören doch dazu!

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2015 und bliebet gesund.  
Heinz Höneisen

## 8. Diverses und Termine

### Umgang und Mitarbeit

Im Jahresbericht der RG Graubünden weist Urban Lanker darauf hin wie viele unserer Mitglieder mit einer Selbstverständlichkeit die Leistungen der einzelnen Funktionäre, Anlässe und Arbeitsprüfungen hinnehmen.

Wir vom Vorstand halten fest, dass wir unsere Arbeit gerne aber sicher nicht perfekt und fehlerfrei machen. Vor allem freuen wir uns, wenn es Reaktionen von Seiten der Mitglieder gibt. Dazu gehören positive wie negative Reaktionen. Noch mehr freut es uns aber wenn Ihr Euch meldet mit einem konstruktiven Vorschlag oder aber auch bereits seid ein Amt zu übernehmen.

Auch eine Mithilfe wie im Projekt Nationenwettkampf, Vorstellung SSDS im Martin Venzin, SSDS-ISDS/SBV Kontakt, CH-8426 Lufingen email: [mbvenzin@sunrise.ch](mailto:mbvenzin@sunrise.ch)  
[www.ssd.ch](http://www.ssd.ch)

Newsmagazin, Ausbildungen an Schulen oder viele weitere Themen die wir anstossen erleichtert den operativen Ablauf eines Vereins.  
Was wir aber definitiv nicht mögen ist, wenn auf die Person gezielt wird oder am Feldrand mitgeteilt wird, „man sollte, müsste, ... „ etc.  
Schreibt uns oder Euren TK Vertretern oder Übungsleiter oder Präsidenten ....  
Aber schreibt!

Datenformular zwecks Mitgliederliste ISDS

<http://ssdsonlineportal.ch/index.php/admin-isds-zusatzdaten>

Es sind immer noch viele Mitglieder die diese Liste nicht ausgefüllt haben. Im Gegenzug erhalten wir dann Anfragen, ob das Sheepdog News Magazin separat bestellt werden muss. Bitte lest unsere Informationen und sendet das ausgefüllte Formular ab.

Kommentar Schreibender: siehe oben „Umgang und Mitarbeit“

### **Termine**

Ordentliche Generalversammlung            22. Feb. 2015 in Urtenen-Schönbühl

Nationenwettkampf ABCD-SSDS:            16./17. Mai 2015 in Hohentwiel D

## **9. Sitzung der KOL (Koordinierende Organisatorische Leiter) innerhalb SBV vom 23.1.2015 in Bern**

Als Mitglied des Schweizerischen Bauernverbandes sind wir zweimal jährlich eingeladen zur obigen Sitzung. Darin werden verbandsinterne oder auch aktuelle politische und wirtschaftliche Themen diskutiert. Inhaltlich möchte ich nur auf das Thema des hohen Frankenkurs eingehen. Dieser wird uns in absehbarer Zeit alle beschäftigen, ob wir wollen oder nicht. Auch ist die Thematik losgelöst von unserem gemeinsamen Interesse an Arbeitshunden in der Landwirtschaft.

Gerade in solchen Themen werden wir positiv als Verbandsmitglied beim Schweizerischen Bauernverband wahrgenommen. Weil wir uns nicht nur für unsere Partikulärinteressen stark machen. Dazu erhalten wir viele positive Feedbacks.

